

# Bau der Holz-Erde-Mauer beginnt Ende Januar

## 29 Meter langer Nachbau der Befestigung am Römerlager Oberaden

Von Michael Dörlemann

**OBERADEN** ■ Der Nachbau der römischen Holz-Erde-Mauer im Römerbergwald soll endlich Wirklichkeit werden.

Die ersten Bagger sollen bereits Ende Januar anrollen, um den Boden für die Fundamente auszuheben, kündigte der zuständige Dezernent Bernd Wenske an. Er rechnet damit, dass der 29 Meter lange Nachbau der antiken Mauer im Spätsommer fertig ist. „Es wird ein Einweihungsfest geben, wenn es noch warm ist“, kündigte der Dezernent an.

Die Voraussetzungen für den Nachbau sind mittlerweile geschaffen. Die Finanzierung ist auch dank des Museumsfördervereins gesichert, und die Baugenehmigung ist erteilt.

Die Lagerbefestigung soll an historischer Stelle entstehen. Sie greift das einzige Element des Römerlagers auf, das auch heute noch, nach über 2000 Jahren mit bloßem Auge im Römerbergwald zu erkennen ist: Ein Teilstück des Lagergrabens, der sich als etwa 70 Meter lange Bodenwelle durch den Römerbergwald zieht. Die Mauer, mit einem sechs Meter breiten und 2,50 Meter

tiefen, vorgelagerten Graben soll in direkter Verlängerung westlich von dieser Stelle entstehen.

Der Mauer-Nachbau soll so konstruiert sein, dass Besucher an einer Seite einen Blick ins Innere der Konstruktion werfen können. „Dort können sie genau sehen, wie die Römer solche Befestigungen gebaut haben“, sagte Wenske. Der Nachbau soll mit der gleichen Technik gebaut werden, die auch die Römer schon angewendet haben.

Der Wehrgang und ein Wachturm sollen für Besuchergruppen, die sich im Stadtmuseums angemeldet

haben, ebenfalls begehbar sein. Von außen soll eine kleine Holztür ins Innere der Mauer führen. Von dort können Besucher über eine innenliegende Treppe auf den Wehrgang kommen – und an die Leiter, mit der sie auf den insgesamt sieben Meter hohen Turm steigen können.

Der Mauer-Nachbau soll als Schutz vor Vandalismus zwar komplett eingezäunt sein – aber auch zufällig vorbeikommende Radwanderer sollen die Möglichkeit haben, alle Details zu betrachten: Der Schutzzaun soll nur vier Meter entfernt von der Holz-Erde-Mauer stehen.